



Kalenderjährliche Anmeldung der Beschäftigtenzahlen (Teilbelegschaftsplanung der jeweiligen Stilllegungsmaßnahme) für das Anpassungsgeld an Arbeitnehmer/innen des Braunkohlentagebaus und der Stein- und Braunkohlenanlagen (Betreiberunternehmen) nebst anliegendem Begleitbogen

Bitte auf Firmenbriefbogen drucken und das aktuelle Datum angeben

Wir planen für das Kalenderjahr _____ insgesamt ____ Mitarbeiter/innen ins Anpassungsgeld zu entlassen.

Von der genannten Mitarbeiteranzahl entfallen

_____ Mitarbeiter/innen auf einen Unternehmensteil, der Braunkohle abbaut (Braunkohlentagebau), wovon

_____ Mitarbeiter/innen in einem Unternehmensteil beschäftigt sind, der unmittelbar von einer Stilllegungsmaßnahme nach dem Kohleverstromungsbeendigungsgesetz betroffen ist,

_____ Mitarbeiter/innen ersatzweise nach dem Stellvertreterprinzip zu berücksichtigen sind

_____ Mitarbeiter/innen auf einen Unternehmensteil, der durch Braunkohle elektrische Energie erzeugt (Braunkohlekraftwerk), wovon

_____ Mitarbeiter/innen in einem Unternehmensteil beschäftigt sind, der unmittelbar von einer Stilllegungsmaßnahme nach dem Kohleverstromungsbeendigungsgesetz betroffen ist,

_____ Mitarbeiter/innen ersatzweise nach dem Stellvertreterprinzip zu berücksichtigen sind

_____ Mitarbeiter/innen auf einen Unternehmensteil, der durch Steinkohle elektrische Energie erzeugt (Steinkohlekraftwerk), wovon

_____ Mitarbeiter/innen in einem Unternehmensteil beschäftigt sind, der unmittelbar von einer Stilllegungsmaßnahme nach dem Kohleverstromungsbeendigungsgesetz betroffen ist,

_____ Mitarbeiter/innen ersatzweise nach dem Stellvertreterprinzip zu berücksichtigen sind

Datum

Stempel und Unterschrift des Unternehmens



Begleitbogen zur Teilbelegschaftsplanung für das Kalenderjahr _____

Bitte stellen Sie in einem schriftlichen Bericht folgende Punkte ausführlich dar:

1. Geben Sie zunächst Ihre allgemeinen Unternehmensdaten an, unter denen Sie auch die Gesamt-Belegschaftsplanung abgegeben haben.

(Name und Sitz des Unternehmens, betroffener Standort nebst Bundesland [ggf. mehrere Angaben]; Ansprechpartner und Kontaktdaten mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse, ggf. ein Ihnen zugeordnetes Zeichen)

2. Stellen Sie unter Bezugnahme auf Ihre Gesamt-Belegschaftsplanung die bisherige Entwicklung und die Auswirkungen Ihrer Betriebseinstellung/ betrieblichen Umstrukturierung dar. Sofern Sie Betreiber eines Braunkohlentagebaus sind, zeigen Sie den Rückgang Ihrer Fördermengen auf. Nehmen Sie ggf. auch zu Auswirkungen an anderen Standorten Stellung.
3. Legen Sie Ihre bislang getroffenen und für dieses Kalenderjahr geplanten Maßnahmen zur Produktions-/ Förderanpassung dar.
4. Gehen Sie auf die Entwicklung Ihrer Belegschaftszahlen ein, die aus den unter Ziffer 3. dargelegten Maßnahmen resultieren und erstellen eine Prognose, wie viele Mitarbeiter voraussichtlich im kommenden Jahr sowie in den folgenden drei Jahren ins APG entlassen werden sollen (Angabe der mittelfristig geplanten Entlassungen ins APG).
5. Geben Sie ferner auf der Basis der möglichen Anzahl der APG-Antragsteller eine Schätzung zum finanziellen Aufwand hinsichtlich der APG- Gewährung ab. Als Grundlage hierfür ziehen Sie das Referenzgehalt der potentiell APG-Berechtigten heran.

(Ermittlung des Referenzgehaltes anhand der Gesamtzahl der potentiell APG-Berechtigten:
Mittelwert des Bruttolohnes im Kalenderjahr zzgl. Jahressonderzuwendungen
= Jahresgesamtbetrag

Jahresgesamtbetrag dividiert durch 12 Monate = Referenzgehalt der potentiell APG-Berechtigten)

Der Begleitbogen ist von der Geschäftsführung zu unterschreiben.